Landeshauptstadt
München
Referat für Klima- und Umweltschutz

Boris Schwartz
Vertreter der Referentin

Über die BA Geschäftsstelle Nord
An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 09 – Neuhausen-Nymphenburg
Frau Leonie Lobinger
Hanauer Str. 1
80992 München

21.07.2025

Antrag – Käfer zählen und Bäume benennen: „Generationenamnesie“ vorbeugen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07915 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 24.06.2025

Sehr geehrte Frau Lobinger,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA 09 – Neuhausen-Nymphenburg das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) auf, darzustellen, in welcher Form (insbesondere junge) Menschen im Stadtbezirk dazu ermutigt werden, lokale Grünflächen zu besuchen und die dortige Natur bewusst zu erfahren. Es wird weiterhin um Hinweise gebeten, welche Möglichkeiten aus Sicht der Verwaltung bestehen, der „Generationenamnesie“ entgegenzutreten.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u.a. ausgeführt, dass in einer Studie der TU Berlin erstmals systematisch untersucht wurde, wie sich Jugendliche, junge und ältere Erwachsene hinsichtlich ihres Naturkontaktes für die Natur einsetzen. In der Studie wurde festgestellt, dass die Häufigkeit des Grünflächenbesuchs, als etablierter Indikator für Naturerfahrungen, zwischen den Altersgruppen nicht variiert. Dennoch waren anderen Faktoren, wie Artenkenntnisse, schlechter ausgeprägt bei jüngeren Altersgruppen als bei älteren Erwachsenen („Generationenamnesie“). Laut Antrag ergibt sich daraus die Anforderung, die vorhandenen Naturerfahrungen mit Lernerlebnissen zu verbinden und dadurch eine

RKU-III-1
Bayerstraße 28a
80335 München
Telefon: 089 233-747787

emotionale Verbindung zu fördern.

Der Antragsteller nennt den Schlosspark Nymphenburg, die Auffahrtsalleen, den Hirschgarten und den Grünwaldpark als große Räume im 9. Stadtbezirk, in denen Naturerfahrungen möglich sind. Viele Menschen würden diese Räume ohne echte Kenntnis nutzen, welche Flora und Fauna dort vorhanden ist sowie welches Verhalten dem Schutz der Pflanzen und Tiere förderlich ist. Er hält es in diesem Sinne für sinnvoll, in Grünflächen mehr zu erklären, was zu sehen ist. Einerseits passiv durch Informationstafeln. Andererseits aktiv durch entsprechende Angebote von naturbasierten Aktionen, von Führungen bis Workshops oder Pflanzaktionen.

Ggf. könnten solche Initiativen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel durch Umwidmung aus anderen Bereichen, noch zahlreicher und v.a. niedrigschwelliger werden und entsprechende Organisationen wie bspw. Green City, BUND oder LBV als Multiplikator*innen bzw. Kooperationspartner*innen nutzen. Die Angebote sollten auch noch mehr beworben und bekanntgemacht werden. Entsprechende Mittel wären dafür nötig.

Zuletzt bietet der Antragsteller an, solche Initiativen im Dialog mit der Verwaltung bzw. anderen Organisationen zu entwickeln und im Stadtteil über einen definierten Zeitraum erproben.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die von Ihnen dargestellten Angebote können wirkungsvolle Mittel sein, um das Wissen über und die Beziehung zur Natur in allen Altersgruppen zu stärken. Aktive Angebote, wie Führungen, Workshops oder Pflanzaktionen, sind in den angesprochenen Naturbereichen im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg vielfältig vorhanden.

Offene Angebote für alle Altersgruppen finden sich an verschiedenen Orten. Für den **Nymphenburger Schlosspark** gibt es dafür u.a. folgende Angebote:

- Eine Vogelsafari mit der App „StadtNaTour“ des Landesbund für Natur- und Vogelschutz e.V. (LBV) gefördert durch das RKU
  Link: https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/stadtnatour/vogelsafari-im-park/
- Geführte Vogelspaziergänge mit dem LBV
  Link: https://www.lbv-muenchen.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/detail/der-schlaf-der-voegel-e83baa0414c250960b47144cc5a35301f.html/
- Naturkundliche Führungen der Münchner Volkshochschule (MVHS), z.B. „Vogelwelt im Schlosspark“
  Link: https://www.mvhs.de/kurse/muenchen-unsere-stadt/muenchen-umgebung-entdecken/gruenes-muenchen-stadt-natur/die-vogelwelt-im-nymphenburger-park-460-C-U315341
  oder „Exkursion zu Gartenkunst und Wildkräuter im Schlosspark“
  Link: https://www.mvhs.de/kurse/natur-wissenschaft-technik/pflanzen-tiere-menschen-biowissenschaften/lebensraeume-biodiversitaet/exkursionen-zu-lebensraeumen/gartenkunst-und-wildkraeuter-im-schlosspark-nymphenburg-mit-verkostung-460-C-U315473

Für den **Botanischen Garten** gibt es u.a. folgende Angebote:

- Regelmäßiges Familienprogramm mit Sommerfesten, Entdecker-Ralleys und Familienworkshops
  Link: https://botmuc.snsb.de/veranstaltungen-kinder-jugendliche/
- Event „Bioblitz – Artenvielfalt entdecken Botanischer Garten“
  Link: https://botmuc.snsb.de/termin/woche-der-botanischen-gaerten-bioblitz-artenvielfalt-entdecken/

In unmittelbarer Nachbarschaft des Parks und des Gartens gibt es zudem noch die **Museen** „Mensch und Natur“ (Link: https://mmn-muenchen.snsb.de/) und das BIOTOPIA Naturkundemuseum (Link: https://www.biotopia.net/de/).

Weitere offene Angebote im Stadtbezirk 9 sind:

- LBV Biodiversitätsgarten
  Offene Gartentür 1x/Woche und diversen begleitenden Workshops/Vorträgen
  Link: https://www.lbv-muenchen.de/biodiversitaetsgarten/
- Führungen des BN auf Ausgleichsfläche „In den Kirschen“

Wer **selbst aktiv** werden möchte und Lebensräume schaffen will, hat folgende Möglichkeiten:

- Förderprogramm „Biodivbausteine“:
  Link: https://stadt.muenchen.de/service/info/sachgebiet-fachaufgaben-biodiversitaet/10414029/
- Förderprogramm „Mehr Grün für München“:
  Link: https://stadt.muenchen.de/infos/wettbewerb-mehr-gruen.html
- Grünpatenschaft für das Straßengrün (wird z.B. um die Donnersbergerstraße bereits stark nachgefragt)
  Link: https://www.greencity.de/projekt/gruenpaten/

Schulklassen haben die Möglichkeit, die Natur der umliegenden Grünanlagen mit geschulten Umweltpädagog*innen zu entdecken:

- Schulklassenprogramme des Botanischen Gartens in Kooperation mit dem MPZ
  Link: https://botmuc.snsb.de/angebote-fuer-schulklassen-2/
- LBV und BUND Projektwochen, Naturausflüge, Bildungsprogramme, Führungen für Kitas und Schulen:
  Linksammlung:
  https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/schulklassenprogramme/
  https://bn-muenchen.de/umweltbildung/naturerlebnistage/
  https://bn-muenchen.de/umweltbildung/draussenschule/

Zur Stärkung der Arten- und Lebensraumkenntnis gibt es für Schulen außerdem einige Online-Angebote, die durch Aufgaben zum Entdecken der Natur in der Umgebung ergänzt werden:

- „Biodiversität im Schulalltag (BISA)“: Material vom LMU Lehrstuhl für Biologie - Didaktik der Biologie
  Link: https://www.bisa100.de/
- NABU Naturgucker Akademie: Kostenlose Onlinekurse rund um Arten, Lebensräume und Verhalten in naturnahen Umgebungen mit speziellem Modul für München
  Link zu „Stadtnatur München“: https://nabu-naturgucker-akademie.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&ref_id=680
  Allgemeiner Link: https://nabu-naturgucker-akademie.de

Dieses umfangreiche Angebot steht allen Bürger*innen, Schulen und lokalen Bildungsakteur*innen im Stadtbezirk zur Verfügung. Die angesprochenen Multiplikator*innen bzw. Kooperationspartner*innen sind dabei bereits vielfältig und erfolgreich aktiv. Beworben werden die Angebote hauptsächlich durch die Veranstaltenden selbst. Eine breitere Bewerbung der Angebote wird durch die Einrichtung der zentralen BNE-Plattform der Landeshauptstadt München möglich, die im November 2025 veröffentlicht werden soll.

Erfahrungsgemäß werden von den Angeboten größtenteils Personen und Initiativen angesprochen, die bereits ein (hohes) Interesse an Natur und Artenvielfalt haben. Das RKU versucht nun verstärkt Bildungsmaterialien zu erstellen, die durch interaktive und spielerische Elemente besonders Kinder und Jugendliche ansprechen, im Schulalltag verwendet werden können und einen konkreten Bezug zur Natur in München haben. So hoffen wir, die Zielgruppe besser ansprechen und erweitern zu können.

Die erste Publikation dazu ist das Booklet „Artendetektive auf Entdeckungstour“, das im Sommer 2025 veröffentlicht wurde. Damit können sich Kinder im Grundschulalter auf die Spur verschiedener Tierarten in Münchens Parks und Naturflächen begeben. Pro Tierart erweitert eine Infobox und eine interaktive Mitmachaktion die Lernerfahrung. Ziel ist es, Kinder spielerisch an das Thema Artenvielfalt und Artenkenntnis heranzuführen. Die erste gedruckte Auflage wurde über die Münchner Umweltschulen beworben und war innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Auch eine Schule im 9. Stadtbezirk hatte ihr Interesse dafür bekundet. Im Herbst wird es eine zweite Auflage und im Sommer 2026 eine überarbeitete Version geben. Dafür werden die Rückmeldungen aus den Feedback-Bögen, die die Schulen dazu erhalten haben, in das Booklet eingearbeitet. So soll es noch besser an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden. Eine Onlineversion ist über den Link abrufbar: https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:8b98cc1c-1f2d-485c-9db6-1b0b53fb93c0/2504_Booklet_Artendetektive_komprimiert.pdf

Ein weiteres Angebot befindet sich aktuell in der Entwicklung. Dieses wird sich für die Einrichtung von Lernorten in städtischen Grünanlagen eignen. Zielgruppen sind einerseits die Nutzenden der Münchner Parkanlagen und andererseits die Münchner Grundschulkinder. Themen des Angebots sind die Lebensräume Wiese, Wasser, Wald/Bäume und Hecke. Diese wurden wegen ihrer Überschneidung mit dem LehrplanPLUS der bayerischen Grundschulen für das Fach Heimat- und Sachkunde ausgewählt.

Das Angebot soll über einen vor Ort angebrachten QR-Code online verfügbar sein. Eröffnet werden soll es von einem sog. „Cue-to-nature“, der auch in der im Antrag genannten Publikation als geeignete Methode empfohlen wird. Dabei soll über einen anleitenden Hinweis (z.B. „Beobachte deine Umgebung, wie viele Blütenfarben kannst du entdecken?“) das eigene Naturerfahrungspotenzial unterstützt und damit die emotionale Verbindung zur Natur gestärkt werden. Als zweiten Baustein werden Informationen zu den Lebensräumen hinterlegt. Den dritten Baustein bildet ein Unterrichtsangebot, das Lehrer*innen vor Ort mit ihren Schüler*innen durchführen können. Spielerisch sollen die Kinder an die Lebensräume herangeführt werden, sodass Lerninhalte besser verknüpft und verstanden werden. So soll es

für Schulen einfacher werden, Unterricht im Freien umzusetzen. Auch Horte, Mittagsbetreuungen und andere außerschulische Anbieter sollen die Angebote nutzen können. Pädagogische Grundlage des Angebots ist das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das die Gesellschaft befähigen soll, nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Das Angebot wird in Kooperation mit der Fachstelle BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) erstellt und mit Geldern der BNE VISION 2030 finanziert. Verfügbar ist das Angebot voraussichtlich ab Sommer 2026.

Dieses Angebot könnte Grünanlagen durch das Anbringen kleiner Stelen, Schilder o.ä. als Lernorte aufwerten, ohne durch zu starke Verschilderung den Erholungswert der Flächen zu beeinträchtigen. Im Stadtbezirk 9 – Neuhausen-Nymphenburg könnte der Hirschgarten u.a. auf Grund seiner Lebensraumausstattung ein geeigneter Ort sein. Um hier ein Pilotprojekt zu realisieren, wäre eine Abstimmung mit dem Baureferat nötig. Auch Gespräche mit den Schulen im Bezirk und lokalen Trägern wären sinnvoll. Sobald das Angebot fertiggestellt ist, könnte dieses Projekt weitergedacht werden.

Zusammenfassend scheint eine Ausweitung des bereits vielfältigen Angebots an Führungen, Workshops oder Pflanzaktionen aktuell nicht zielführend. Als Pilotprojekt wäre die Einrichtung von Lernorten auf Park- bzw. Naturflächen des Bezirks eine innovative Maßnahme zur Stärkung des Naturbewusstseins und der Artenkenntnis der Bürger*innen. Dabei könnten die Unterstützung und Begleitung des Bezirksausschusses entscheidend zum Gelingen beitragen.

Der BA-Antrag 20-26 / B 07915 „Käfer zählen und Bäume benennen: Generationenamnesie vorbeugen“ ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Boris Schwartz
Vertreter der Referentin